DIE RHEINPFALZ

TRIPPSTADT

Hannoveranerin Kordula Maier führt Senegalhilfe-Verein Trippstadt

Der in Trippstadt neu gewählte Vorstand des Senegalhilfe-Vereins: (von links) Cristina Zelenac, Annika Fischer, Kordula Maier, Eckhard Vogel und Bernd Rücker. *Foto: Christina Zelenac/oho*

Doris Theato + Folgen

18. August 2025 - 13:37 Uhr | Lesezeit: 2 Minuten

Der Vorstand im Senegalhilfe-Verein stellt sich neu auf, die Arbeit im Senegal geht mit Energie weiter. Ehrenvorsitzende Doris Racké fliegt zum 89. Mal dorthin.

Einen großen Wechsel im Vorstand gab es bei der jüngsten Mitgliederversammlung des Senegalhilfe-Vereins. Drei Vorstandsmitglieder, darunter Cordula Eckenfels, die vor drei Jahren den Vorsitz von Vereinsgründerin Doris Racké übernommen hatte, stellten sich nicht mehr zur Wahl. Sie bleiben der Senegalhilfe aber als aktive Mitglieder erhalten.

Ausbildungszentrum Sandiara wird erweitert

Bei der gut besuchten Mitgliederversammlung in Trippstadt wurde Kordula Maier aus Wedemark bei Hannover zur neuen Vorsitzenden gewählt. Maier, bislang stellvertretende Vorsitzende, hält sich seit 2005 zweimal im Jahr im Senegal auf, kennt die Arbeit, alle Projekte

und den Verein bestens. Ihr zur Seite stehen die neu gewählten Vorstandsmitglieder Annika Fischer (Kaiserslautern), Christina Zelenac (Berlin) und Eckhard Vogel (Frankenstein). Wiedergewählt wurde Bernd Rücker (Bad Dürkheim). Der Frankensteiner Eckhard Vogel fliegt am 1. Oktober in den Senegal, startet dort mit der Planung für die Erweiterung eines Projekts im landwirtschaftlichen Ausbildungszentrum Sandiara. Neben Gartenbau soll das Zentrum mit einer vielfältigen Geflügelhaltung und Rindermast sinnvoll vergrößert und unter der Regie einheimischer Mitarbeiter in die Zukunft geführt werden.

„Die Auszubildenden werden dort vieles lernen, was sie dann in ihren kleinen und ärmlichen elterlichen Gehöften umsetzen und sich dadurch eine bessere Zukunft aufbauen können", freut sich Doris Racké aus Trippstadt, Ehrenvorsitzende des Vereins. Sie hofft, dass der Verein dafür alle benötigten finanziellen Mittel aufbringen kann. Racké will im Februar mit einer fünfköpfigen Gruppe ebenfalls wieder in den Senegal fliegen, um sich zu engagieren. „Es ist einfach schön, in einem Entwicklungsland etwas aufzubauen und helfen zu können." Die 88-Jährige lässt sich von den Strapazen einer solchen Reise nicht abschrecken. Es wird ihr 89. Aufenthalt in dem westafrikanischen Land sein.

Mehr zum Thema

Hannover Trippstadt Eckhard Vogel Alle Themen